

BAKUM

Öffnungszeiten
Katholische Bücherei:
15 bis 17 Uhr.

Einkaufsdienst Lüsche

Der Sportverein BW Lüsche und die katholische Landjugend (KLJB) Lüsche bieten einen Einkaufsdienst für hilfsbedürftige Menschen an. Bestellungen sind täglich von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 20 Uhr an dorfhelferluesche@web.de oder unter Telefon 01523/6314495 möglich.

Auto fährt in Graben

Im Straßengraben der Vechter Straße in Bakum ist am Mittwochmittag ein 61-Jähriger aus Vechta mit seinem Wagen gelandet. Laut Polizei wurde der Vechter bei dem Unfall leicht verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Warum er mit seinem Wagen von der Fahrbahn abkam, war noch nicht klar. Am Auto entstand ein Sachschaden in Höhe von 5000 Euro.

GOLDENSTEDT

Corona-Testzentrum

Das Corona-Testzentrum in der Sporthalle Lutten, Mittelweg 2, ist heute von 18 bis 21 Uhr geöffnet. Termine sollten unter www.landkreis-vechta.de vereinbart werden; Tests ohne Termin bleiben aber möglich.

VISBEK

Öffnungszeiten

Rathaus: Aufgrund der aktuellen Situation wird um eine vorherige Terminvereinbarung gebeten, 8 bis 12.30 Uhr.

Kath. Bücherei

Am Mittwoch (26. Mai) öffnet die Bücherei wieder zu den normalen Öffnungszeiten unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen. Maximal sechs Personen dürfen gleichzeitig die Bücherei nutzen. Es wird darum gebeten, dass möglichst nur Einzelpersonen kommen, damit keine Warteschlange entsteht. Bis Mitte Juni wird auch Dienstag- und Donnerstagsmorgens der Bringservice angeboten.

Kath. Pfarrbüro Visbek

Das Pfarrbüro bleibt von Pfingstmontag (24. Mai) bis einschließlich Mittwoch (26. Mai) geschlossen. Ab Donnerstag (27. Mai) ist das Pfarrbüro vormittags von 9 bis 12 Uhr oder nach vorheriger telefonischer Anmeldung wieder geöffnet.

Corona-Testzentrum

Das Corona-Testzentrum im Haus der Bildung und Familie, Bremer Tor 6, in Visbek ist heute von 8 bis 11 Uhr geöffnet. Termine sollten unter www.landkreis-vechta.de vereinbart werden; Tests ohne Termin bleiben aber möglich.

Produktion der Seite
Lars Chowanietz
Telefon 04441/9560-344

Reporterin
Carina Meyer / cm
Telefon 04441/9560-344
E-Mail: redaktion@om-medi-en.de

Der Weg über Franziskusbrücke ist frei

Bauwerk verbindet das Alten- und Pflegeheim mit dem Mehrgenerationenpark und dem Ortskern

VON CHRISTOPH HEINZEL

Goldenstedt. Irmgard Kleemann hat gemeinsam mit Bürgermeister Alfred Kuhlmann nach der offiziellen Freigabe als erste die neue „Franziskusbrücke“ in Goldenstedt überquert. Das Bauwerk verbindet das Haus St. Franziskus, mit dem Mehrgenerationenpark. Die 78-Jährige lebt in dem Alten- und Pflegeheim an der Franziskusstraße und ist dort die Vorsitzende des Heimbeirats. Sie freut sich darüber, endlich wieder regelmäßig in „ihren“ Park gehen zu können. Mit ihrer Familie darunter Enkelin Daniela, aber auch alleine sitzt die gebürtige Calveslagerin gerne auf dem Gelände am Mühlenbach und ruht sich dort aus, während sie dabei die Blumen betrachtet. Es sei ein gutes Gefühl gewesen, wieder in den Mehrgenerationenpark gehen zu können. „Früher war das alles Wiese“, erzählt sie nach der offiziellen Eröffnung und äußert sich positiv über die Entwicklung des Geländes.

Diesem kleinen Ausflug vorgelagert war die offizielle Freigabe der Brücke mit Grußworten von Bürgermeister Alfred Kuhlmann und Peter Schulze von der St. Hedwig-Stiftung sowie die Einsegnung durch Pfarrerin Elke Koopmann und Dechant und Pfarrer Martin Knipper. Zur offiziellen Brückenfreigabe waren auch Vertreter der Gemeinde, des Hauses St. Franziskus, der St. Hedwig-Stiftung, die Alten- und Pflegeheim St. Franziskus betreibt, und den beteiligten Baufirmen anwesend.

Gemeinde investiert in 27 Meter lange Strecke 160 000 Euro.

Kuhlmann begrüßte auch seinen Amtsvorgänger Willibald Meyer, „der seinerzeit mit der Rathausmannschaft das jetzt fertige Brückenbauwerk angeschoben hat.“ Meyer war auch treibende Kraft bei der Entwicklung des Parks.

Alfred Kuhlmann ergriff als erster das Wort. Die Gemeinde habe nun neben der Huntebrücke ein weiteres „Brückenbauwerk von immenser Wichtigkeit. Eine Verbindungsbrücke zwischen dem Haus St. Franziskus und unserem Mehrgenerationenpark“. Er bedauere es, dieses Ereignis nicht gebührend mit einem kleinen Parkfest feiern zu können. Doch Großveranstal-



Symbolische Freigabe: (von links) Cornelia Ostendorf (Geschäftsführung St. Hedwig-Stiftung), Irmgard Kleemann (Vorsitzende des Heimbeirates Haus St. Franziskus) und Goldenstedts Bürgermeister Alfred Kuhlmann. Foto: Heinzl

tungen seien aufgrund der Corona-Pandemie einfach nicht möglich.

Erst am Ende seiner Rede verriet der Bürgermeister den Anwesenden den Namen für das Verbindungsstück zwischen Altenheim und Mehrgenerationenpark. Die Wahl sei auf „Franziskusbrücke“ gefallen. Sie sei 27 Meter lang, fahrrad-, rollator- und rollstuhlfreundliche 2,5 Meter breit, mit einem Gefälle von vier Prozent und ruhe auf vier Betonpfeilern. Die Abendbeleuchtung sei im Handlauf integriert und beiden Brückenenden fungiere jeweils eine Bank als Ruhezone. 160000 Euro koste die Baumaßnahme.

Dazu meinte Alfred Kuhlmann: „Und ich spreche sicherlich vielen Menschen aus dem Herzen, wenn ich sage: Die Brücke ist jeden Cent wert.“ Sie ermögliche es jetzt den Bewohnern des Hauses St. Franziskus, auf kürzestem Weg in den Mehrgenerationenpark zu gelangen. „Mehr noch: Die Kirchen, die Geschäfte im Kernort sowie auch die Apotheken und Ärzte können jetzt leicht zu Fuß erreicht werden.“

„Den Alten gehört die Zu-

kunft“, konstatierte Kuhlmann und verwies dabei auf demografische Berechnungen, die belegten, dass 2030 jeder 3. Deutsche über 60 Jahre alt sein werde, und 2050 werde es doppelt so viele Alte wie Neugeborene geben. Darauf müsse man sich vorbereiten. Alfred Kuhlmann zeigte sich entsprechend erfreut über das Engagement der St. Hedwig-Stiftung, die ihr neues Haus St. Franziskus im November 2019 eingeweiht hatte. Ein Ereignis, das er nie vergessen werde, da es sein erster Auftritt als Bürgermeister gewesen sei.

Alfred Kuhlmann lobte die Zusammenarbeit mit der Stiftung und meinte: „In all den Jahren wurden Vorhaben in der Altersversorgung in enger Kooperation zwischen euch und der Gemeinde Goldenstedt erfolgreich und zum Wohle der älteren Menschen in der Gemeinde umgesetzt.“

Doch seit der Eröffnung des neuen Hauses St. Franziskus fehlte praktisch die Verbindung zum Mehrgenerationenpark und dem Ortskern. Eine Geschichte, die sich länger hinzog. Kuhlmann rekapitulierte die Gründe für die über einjährige Verspä-

terung für das Brückenbauwerk: Forderungen der Unteren Naturschutzbehörde, die Finanzierungsfrage und das Coronavirus. „Förderanträge wurden abgelehnt, die Streckenführung musste geändert und die Planungen angepasst werden. Das kostete Zeit – viel Zeit.“ Zurecht habe es deswegen zahlreiche Anrufe, kritische Anfragen und sachliche Beschwerden in der Gemeindeverwaltung gegeben. Kuhlmann bat um Verständnis für die lange Umsetzungszeit und sagte zu den Bewohnern des

Bauwerk bindet Heim und neues Wohngebiet an den Ortskern an

Hauses St. Franziskus: „Ihr hättet eine schnellere Realisierung verdient gehabt!“

Peter Schulze, Vorstand der St. Hedwig-Stiftung, blickte auf den Anfang des Projektes, der 3 bis 4 Jahre zurückliegt und fragte, was alles in dieser Zeit geschehen sei. Er nannte einige wichtige Wegpunkte, wie den Bau des neuen Hauses St. Franziskus, den Sinnesgarten Heidehof, den vor wenigen Monaten fertig ge-

stellten Geh- und Radweg entlang der Huntestraße und nun die Franziskusbrücke, von der man einen „tollen Ausblick“ habe. Dieser Verbindungsweg sei ein wichtiger Teil der konzeptionellen Ausrichtung des Alten- und Pflegeheimes. Peter Schulze meinte damit das „gemeinsame Leben in der Nachbarschaft und die Integration in der Gemeinde“. Dieser Verantwortung stelle sich auch die St. Hedwig-Stiftung und beteilige sich daher mit 25000 Euro an den Baukosten für die Franziskusbrücke.

Schulze äußerte auch die Hoffnung, dass die Bauarbeiten zwischen dem Haus St. Franziska und der Huntestraße bald beginnen könnten. Damit der Gedanke des Lebens „Mitten im Quartier“ mit Leben gefüllt werde. Ziel sei es letztlich „Gemeinschaft zu leben“.

Den Weg für das neue Wohngebiet „Wohnen am Mehrgenerationenpark“ haben die Mitglieder des Rates der Gemeinde Goldenstedt bereits frei gemacht. Sie beschlossen einstimmig den entsprechenden Bebauungsplan. Das Projekt „Mitten IM Quartier“ nimmt so nach und nach immer mehr seine endgültige Gestalt an. Die Begegnungen zwischen Jung und Alt im Haus St. Franziskus sind nach dem Bau der Brücke nun wieder einfacher möglich.

In der Übergangszeit zwischen dem Umzug des Alten- und Pflegeheimes vom Rand des Ortskerns an den neuen Standort am Ortsrand und der Freigabe der Franziskusbrücke waren diese Treffen nur in reduzierter Form möglich – und unter erschwerten Bedingungen, schildert Ursula Kliesch vom Haus St. Franziskus. Alle Seiten seien sehr darum bemüht gewesen, diese Treffen zu ermöglichen. So hätten die Erzieherinnen des benachbarten Kindergartens die Kleinen mit Autos in das Haus St. Franziskus gefahren. Das ist nun nicht mehr nötig, nun können sie ohne Umweg einfach über die Brücke gehen.



Orte zum Verschnaufen: An beiden Seiten der neuen Brücke wartet eine Sitzbank auf Spaziergänger.



Über den Goldenstedter Mühlbach: Die Überführung sorgt für eine direkte Verbindung zum Ortsrand.